



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

**Programmkinos
in der Bundesrepublik Deutschland
und das Publikum von Arthouse-Filmen
im Jahr 2011**

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreis
sowie zu
soziodemografischen und kinospezifischen Merkmalen

von
**Dr. Britta Nörenberg
Stefanie Maskow**

und
Josephine Marschner

Berlin, im September 2012

**FFA- Filmförderungsanstalt
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin
Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111
<http://www.ffa.de>**

Vorwort

Die Programmkinostudie der FFA wird in diesem Jahr zum zwölften Mal aufgelegt – dabei zum dritten Mal in der hier vorgelegten inhaltlich und methodisch überarbeiteten Version.

Unter dem Begriff „Programmkinos“ werden generell all diejenigen Kinosäle zusammengefasst, bei denen der Betreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und gleichzeitig einen Kinosaal – oder auch mehrere Leinwände – in seinem Filmtheater als Studio-, Programmkino oder Filmkunstbühne einstuft. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Programmkino längst nicht mehr nur in reinen Filmkunsttheatern stattfindet, sondern auch in einzelnen Kinosälen innerhalb von Kinocentern angeboten wird. Programmkinosäle können danach sowohl in Kinos mit einem reinen Programmkinoangebot als auch in Filmtheatern mit einem ansonsten herkömmlichen Filmangebot sein.

Grundlage für die Bestimmung der Programmkinos bilden regelmäßige Befragungen aller Filmtheaterbetreiber zu ihrem spezifischen Programmangebot durch die FFA sowie weitere Kennzeichnungen wie der Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m. Insgesamt konnten in der vorliegenden Auswertung die Daten von 95 Prozent der von uns erfassten Kinosäle ausgewertet werden.

Wie gewohnt gliedert sich die Studie in zwei Teile: Im ersten Abschnitt findet sich eine Auswertung über die Entwicklung des Saalbestandes, des Kinobesuches, der Auslastung und der Eintrittspreise von Programmkinos. Der zweite Teil untersucht das Publikum von Arthouse-Filmen unter Berücksichtigung soziodemografischer sowie kino- und filmspezifischer Merkmale. Im Anhang wird die Studie durch eine Hitliste der TOP 50 Arthouse-Filme ergänzt. Die Ausarbeitung des zweiten Teils beruht auf Ergebnissen des bevölkerungsrepräsentativen Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2011. Die Definition der Arthouse-Filmtitel 2011 erfolgte erneut gemeinsam mit der AG Kino-Gilde.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT
Der Vorstand



Peter Dinges

Berlin, September 2012

Inhalt

1. Einleitung.....	4
--------------------	---

Teil 1: Programmkinos

2. Bestand.....	5
3. Größe der Spielstätte	7
4. Ortsgrößen	9
5. Besucher	11
6. Eintrittspreis.....	13
7. Auslastung.....	14

Teil 2: Publikum von Arthouse-Filmen

8. Soziodemografische Merkmale	15
9. Kino- und filmspezifische Merkmale.....	19
10. Zusammenfassung.....	23

Teil 3: Anhang

Anlage 1: Programmkino-Bestand	25
Anlage 2: Programmkino-Bestand nach Bundesländern	26
Anlage 3: Programmkino-Bestand nach Centergrößen	27
Anlage 4: Programmkino-Bestand nach Ortsgrößen	29
Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreis	29
Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreis nach Centergrößen	30
Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreis nach Ortsgrößen.....	31
Anlage 8: Auslastung der Programmkinosäle	32
Anlage 9: Auslastung der Programmkinosäle nach Centergrößen	33
Anlage 10: Auslastung der Programmkinosäle nach Ortsgrößen	34
Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme	35

1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (Kapitel 2 bis 7) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten:

1. Filmtheater, die in allen ihren Kinosälen ausschließlich Programmkinos anbieten und somit als reine Studio-/Programm-/Filmkunstkinos gelten;
2. Kinosäle, in denen ausschließlich Programmkinos angeboten werden und die sich in Spielstätten mit weiteren Kinosälen mit gemischtem Filmprogramm befinden.

Für die Eingruppierung als Programmkinos ist maßgebend, dass der Kinobetreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und aus diesem Grunde seinen Kinosaal selber als Studio-/Programm-/Filmkunstbühne einstuft. Als Grundlage für die Bestimmung dieses Kriteriums gilt eine separate Programmkinos-Befragung, die die FFA regelmäßig unter allen Kinobetreibern Deutschlands durchführt. Diese Angaben werden ggfs. durch weitere Kennzeichen oder Auszeichnungen, wie den Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m., ergänzt.

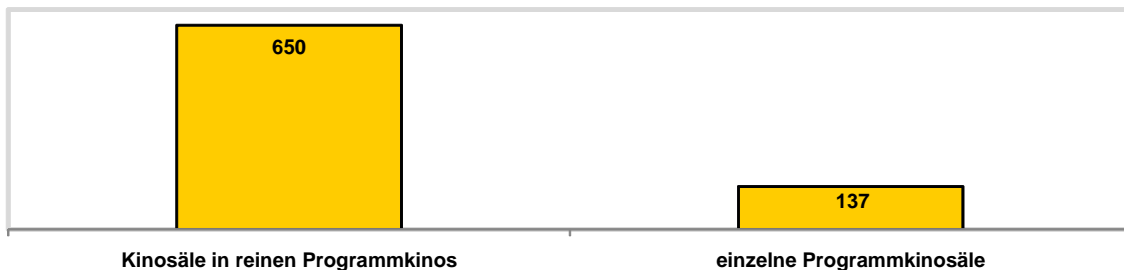
Mit diesem Verfahren konnten bei der diesjährigen Befragung 94,8 Prozent aller Kinosäle bewertet und dem Kriterium „Studio- oder Programmkinos bzw. Filmkunstkinos“ oder dem Kriterium „gemischtes Programm“ zugeordnet werden. Die Datenauswertung basiert auf den an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für das Jahr 2011. Die vorliegenden Daten werden dabei nicht hochgerechnet.

Im zweiten Teil der Studie (Kapitel 8 und 9) werden die Besucher von Arthouse-Filmen näher betrachtet. Hierfür werden in jedem Jahr gemeinsam mit der AG Kinogilde alle relevanten Arthouse-Filme eines Jahres definiert. Insgesamt konnten so in 2011 die Daten von 176 Kinofilmen und deren Besuchern ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kinospezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse des Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2011. Das Panel umfasst 25.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren (nicht berücksichtigt werden ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist).

2. Bestand

Anzahl der Programmkinosäle 2011*



Quelle:FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 787 Kinosäle von den Kinobetreibern als Studio-, Programm- oder Filmkunstkino eingestuft. 650 bzw. 82,6 Prozent dieser Leinwände befanden sich in 435 reinen Programmkinos. Kinos mit ansonsten gemischtem Filmangebot beherbergten knapp jeden fünften Programmkinosaal (137 Kinosäle, 17,4 Prozent). Insgesamt konnten diese einzelnen Programmkinosäle 109 Kinos zugeordnet werden.

2011 waren damit 17,0 Prozent aller 4.640 Kinosäle in der Bundesrepublik Deutschland Programmkinoleinwände.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten demnach 19 Programmkinosäle mehr verzeichnet werden.¹ Dabei lag insbesondere die Zahl der reinen Programmkinos um 14 Kinos über dem Wert von 2010.

Die Rücklaufquote der Kinobetreiber war in 2011 mit 94,8 Prozent aller Leinwände ebenfalls leicht über dem Wert von 2010 (94,3 Prozent). Die Daten sind wie auch in den Vorjahren nicht hochgerechnet. Aus diesem Grunde wird auf den folgenden Seiten nur im Text auf mögliche Vergleichswerte der Vorjahre verwiesen.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 25) zu finden.

¹ Vgl. FFA, Programmkinos in der Bundesrepublik Deutschland und das Publikum von Arthouse-Filmen im Jahr 2010, S. 5

Programmkinodichte in den Bundesländern 2011			
Bundesland	Einwohnerzahlen*	Kinosäle mit Programm kino**	Einwohner pro Kinosaal
Berlin	3.501.872	99	35.372
Hamburg	1.798.836	25	71.953
Bremen	661.301	8	82.663
Bayern	12.595.891	150	83.973
Saarland	1.013.352	12	84.446
Sachsen	4.137.051	46	89.936
Baden-Württemberg	10.786.227	107	100.806
Mecklenburg-Vorpommern	1.634.734	16	102.171
Nordrhein-Westfalen	17.841.956	143	124.769
Schleswig-Holstein	2.837.641	21	135.126
Hessen	6.092.126	45	135.381
Niedersachsen	7.913.502	57	138.833
Thüringen	2.221.222	13	170.863
Rheinland-Pfalz	3.999.117	21	190.434
Brandenburg	2.495.635	13	191.972
Sachsen-Anhalt	2.313.280	11	210.298
bundesweit	81.843.743	787	103.995

* laut Statistischem Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2011

** 95% Beteiligung

Quelle: FFA

Für das Jahr 2011 ergab sich hinsichtlich des Kinosaalbestandes in den einzelnen Bundesländern folgendes Bild: Die meisten Programmkinosäle befanden sich in Bayern (150 Säle bzw. 19 Prozent), knapp gefolgt von Nordrhein-Westfalen (143 Säle bzw. 18 Prozent) und Baden-Württemberg (107 Säle bzw. 14 Prozent).

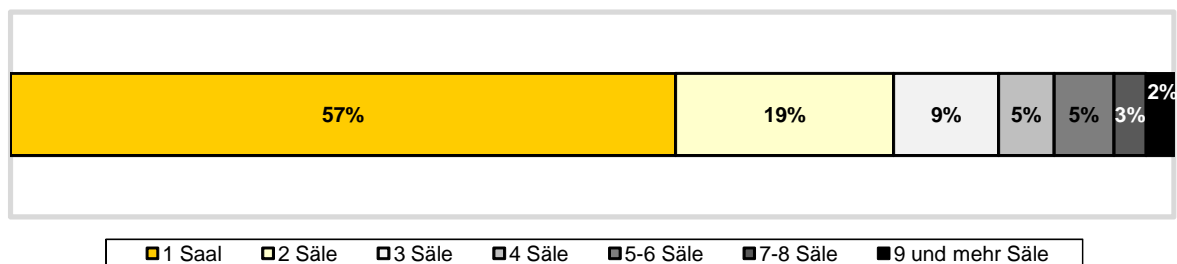
Die wenigsten Programmkinosäle waren in Bremen, Sachsen-Anhalt, Saarland, Brandenburg und Thüringen zu finden. Diese stellten jeweils nur 1 bis 2 Prozent des Programmkinobestandes.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer wies Berlin weiterhin die höchste Programmkinodichte auf. Hier kamen 35.372 Einwohner auf einen Programmkinosaal. Danach folgten mit einigem Abstand Hamburg mit einer Programmkinodichte von 71.953 Einwohnern je Programmkinosaal und Bremen mit 82.663 Einwohnern je Programmkinosaal. Die geringsten Programmkinodichten befanden sich in Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

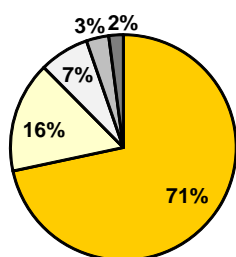
Weitere Angaben zum Bestand nach Bundesländern sind in der Anlage 2 (Seite 26) zu finden.

3. Größe der Spielstätte

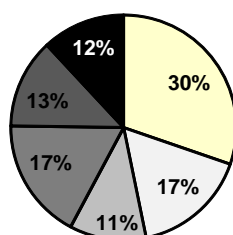
Spielstätten 2011*



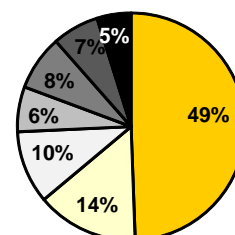
reine Programmkinos*



Kinos mit einzelnen Programmkinosälen*



bundesweit



Quelle: FFA

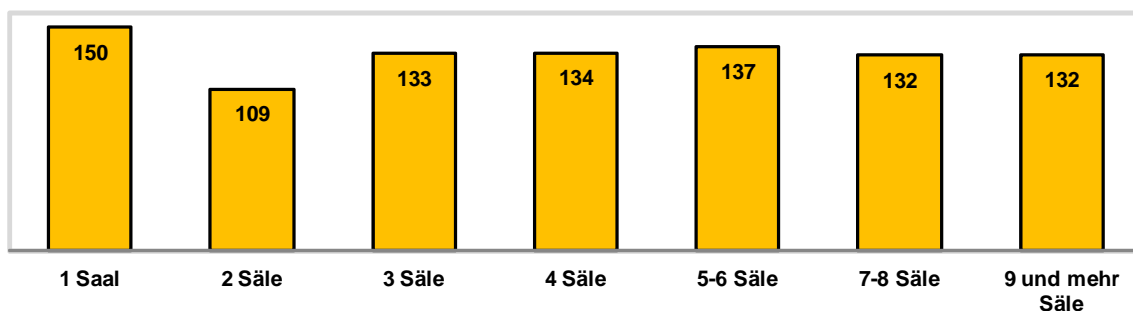
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Auch in 2011 war das Programmkinoangebot vorrangig in kleineren Spielstätten verortet. 57 Prozent der Programmkino-Spielstätten besaßen einen einzelnen Kinosaal. Gemeinsam mit den Zwei- und Drei-Saal-Häusern, die Filmkunst veranstalteten, stellten diese Centergrößen 85 Prozent des deutschen Programmkinoangebots. Programmkinosäle in Kinos mit mehr als sechs Kinosälen hingegen stellten 5 Prozent des Programmkinobestandes.

Dieses spiegelt sich auch in der differenzierten Betrachtung nach reinen Programmkinos und Kinos mit einzelnen Programmkinosälen wider: Bei den reinen Programmkinos betrug der Anteil der Spielstätten mit ein bis drei Leinwänden 94 Prozent. 47 Prozent der Kinos mit einzelnen Programmkinosälen waren Häuser mit zwei bis drei Leinwänden. Im Gesamtkinobestand stellten die Spielstätten mit ein bis drei Kinosälen 73 Prozent des Leinwandbestandes.

Es wird auch deutlich, dass sich fast jeder achte der einzelnen Programmkinosäle (12 Prozent) in einem Kino mit neun und mehr Leinwänden befand. Reine Programmkinos mit acht und mehr Leinwänden hingegen gab es auch in 2011 nicht.

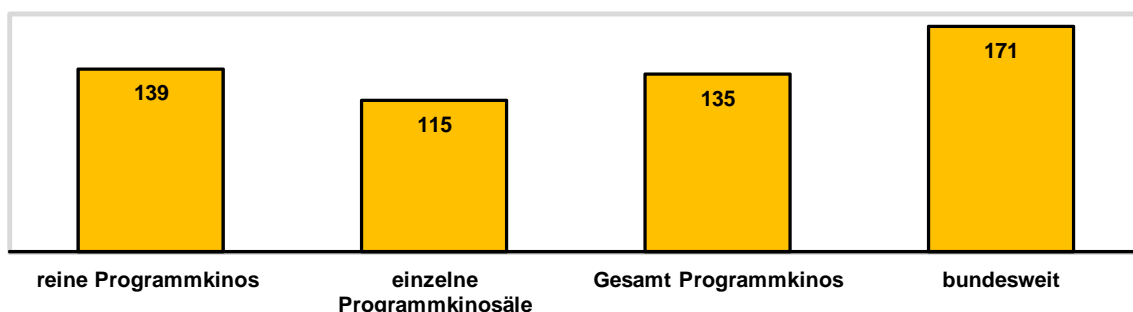
Sitzplätze pro Kinosaal nach Centergröße 2011*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Anzahl der Sitzplätze pro Kinosaal 2011*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Das Sitzplatzangebot der Programmkinos lag im Jahr 2011 mit 135 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 171 Plätzen pro Kinosaal. Dieses gilt für alle Centergrößen. Das größte Sitzplatzangebot hatten dabei die Einsaalkinos mit 150 Sitzplätzen pro Kinosaal, gefolgt von den Spielstätten mit fünf bis sechs Sälen und 137 Sitzplätzen pro Leinwand.

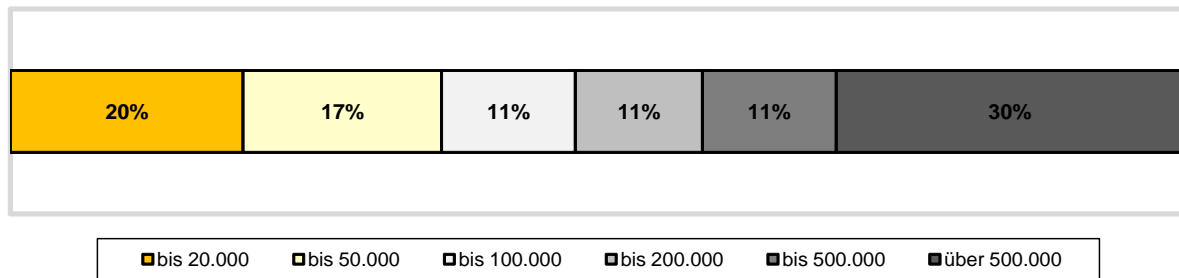
Das kleinste Sitzplatzangebot boten Kinocenter mit zwei Kinosälen. Hier lag das durchschnittliche Sitzplatzangebot bei 109 Sitzplätzen pro Saal.

Vergleicht man das Sitzplatzangebot der einzelnen Untersuchungsgruppen, so wird deutlich, dass die reinen Programmkinos mit 139 Sitzplätzen pro Kinosaal ein größeres Sitzplatzangebot aufwiesen als die einzelnen Programmkinosäle in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot. Hier lag die durchschnittliche Sitzplatzanzahl lediglich bei 115 Sitzplätzen pro Kinosaal.

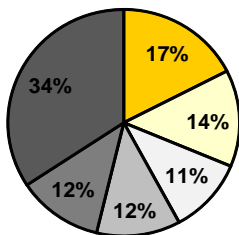
Die genaue Verteilung der Kinosäle, Spielstätten und Sitzplätze nach Centergröße sind den Anlagen 3 (Seite 27) und 9 (Seite 33) zu entnehmen.

4. Ortsgrößen

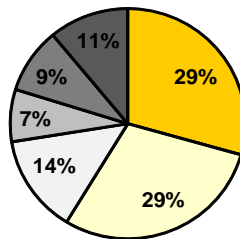
Spielstätten 2011*



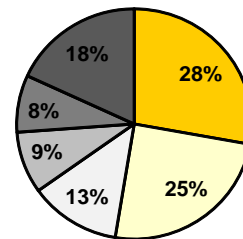
reine Programmkinos*



Kinos mit einzelnen Programmkinosälen*



bundesweit

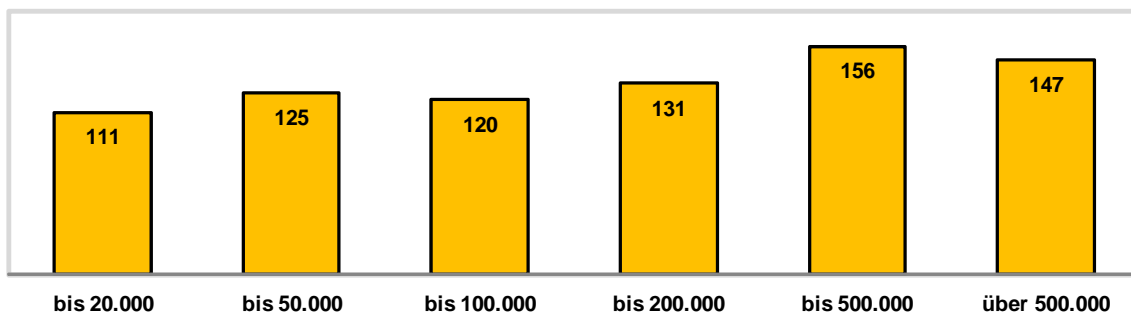


Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Filmkunst war auch im Jahr 2011 eine Domäne der Großstadt. Der Kinobesucher fand fast ein Drittel (30 Prozent) des Programmkinoangebotes in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Dabei fiel der Anteil der reinen Programmkinos in dieser Ortsgröße genau wie in den Vorjahren mit 34 Prozent noch höher aus. Im Bundesdurchschnitt waren innerhalb dieser Ortsgröße im Jahr 2011 18 Prozent aller Kinos zu finden.

Dennoch war auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkinolandschaft. Insgesamt konnte über ein Drittel (37 Prozent) der Programmkinos kleineren Orten bis 50.000 Einwohner zugeordnet werden. Insbesondere Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen waren wesentlich häufiger in kleineren Orten anzutreffen. Über die Hälfte (58 Prozent) der einzelnen Programmkinosäle befanden sich in Ortsgrößen bis 50.000 Einwohnern. Und auch im bundesweiten Vergleich aller Kinos befand sich die Mehrheit der deutschen Spielstätten (53 Prozent) in den Orten dieser Größenordnung.

Sitzplätze pro Kinosaal nach Ortsgrößen 2011*

Quelle: FFA

Ortsgrößen nach Einwohnern

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

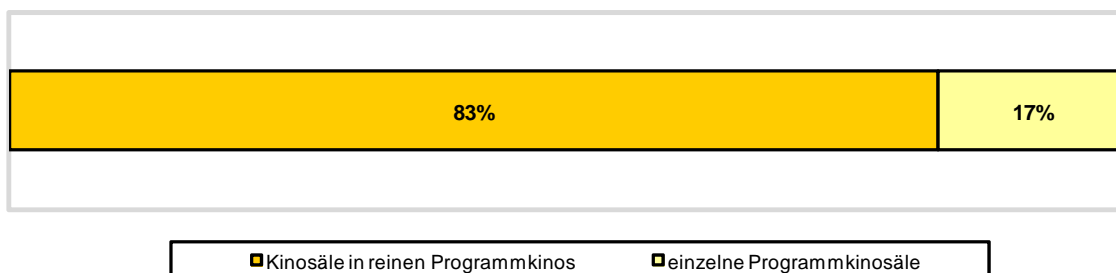
Auch 2011 lag das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle in allen Ortsgrößen unter den bundesweiten Sitzplatzkapazitäten von 171 Plätzen pro Saal. Wie in den Jahren zuvor waren die größten Programmkinosäle in Großstädten mit mehr als 200.000 Einwohnern zu finden. In Städten von 200.001 bis zu 500.000 Einwohnern kamen durchschnittlich 156 Sitzplätze auf einen Programmkinosaal, in Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern 147 Sitzplätze. Diese Werte lagen dabei über dem Durchschnitt aller Programmkinosäle von 135 Sitzplätzen pro Kinosaal.

Je kleiner ein Ort, umso weniger Sitzplätze standen dem Programmkinobesucher 2011 im Durchschnitt zur Verfügung. Die wenigsten Sitzplatzkapazitäten boten mit 111 Sitzplätzen pro Kinosaal die kleinen Ortschaften bis 20.000 Einwohner.

Die genaue Verteilung der Sitzplätze pro Kinosaal für alle Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

5. Besucher

Besucherverteilung der Programmkinos 2011*



Quelle: FFA

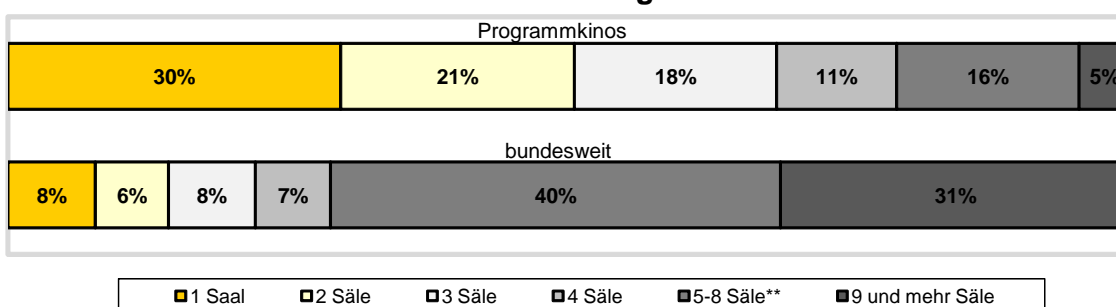
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Insgesamt sahen in 2011 129,6 Mio. Besucher einen Film im Kino.² Das sind 2,3 Prozent mehr als in 2010 (126,6 Mio.) bzw. das zweitbeste Ergebnis der letzten fünf Jahre. Die Programmkinos konnten in 2011 mit 16,4 Mio. ebenfalls mehr Besucher und damit 12,6 Prozent der Gesamtkinobesucher für sich gewinnen. In 2010 lagen die Werte hier bei 14,7 Mio. Besuchern und 11,6 Prozent.

83 Prozent der Filmkunsttickets wurden für die Kinosäle der reinen Programmkinos erworben. 17 Prozent der Filmkunstbesucher sahen sich einen Film auf einer Programmkinoleinwand in einer Spielstätte mit ansonsten gemischtem Programmangebot an.

Weitere Angaben sind in der Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Besucher nach Centergrößen 2011*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

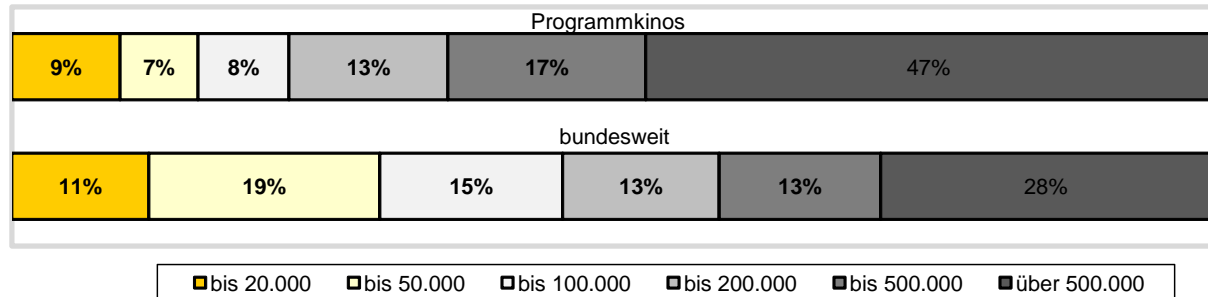
**Die Besucher- und Umsatzzahlen der Centergrößen 5-6 und 7-8 wurden aus Datenschutzgründen in dieser Tabelle zusammengefasst.

Einzelhäuser stellten im Jahr 2011 mit 4,9 Mio. gelösten Kinotickets erneut die meisten Programmkinobesucher, gefolgt von Filmtheatern mit zwei Kinosälen (3,4 Mio. Besucher). Gemeinsam stellten sie gut die Hälfte (51 Prozent) des Besucheraufkommens der Arthäuser. Kinocenter mit neun und mehr Kinosälen bildeten mit 5 Prozent der Besucher bzw. 0,8 Mio. gelösten Kinotickets wie in 2010 das Schlusslicht im Programmkinosegment.

² Vgl. hierzu FFA-Info 1/2012, S. 4

Ein Blick auf den Programmkinobestand relativiert die obigen Aussagen jedoch. So stellten die Ein- und Zwei-Saal-Häuser auch 76 Prozent des Programmkinoangebots. Kinos mit mehr als neun Kinosälen machten lediglich 2 Prozent der Programmkinosäle aus. In diesem direkten Vergleich konnten alle Spielstätten mit drei und mehr Leinwänden überproportional viele Besucher für sich gewinnen.

Besucher nach Ortsgrößen 2011*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

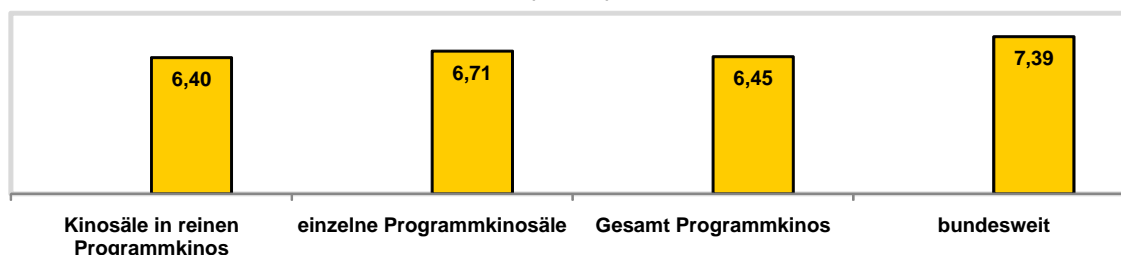
Die stärkeren Besucherzahlen der Programmkinos in Großstädten überraschen wenig, befanden sich hier in 2011 auch knapp ein Drittel der Programmkinos (vgl. Seite 9 dieser Studie). Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellten im Jahr 2011 erneut knapp die Hälfte (47 Prozent) des Besucheraufkommens der Programmkinos.

Die kleineren Orte bis 50.000 Einwohner, die in 2011 immerhin 37 Prozent aller Programmkinos stellten, konnten hingegen nur 16 Prozent des Filmkunstpublikums für sich gewinnen. Im bundesweiten Vergleich stellten die Spielstätten dieser Ortsgrößen knapp ein Drittel (30 Prozent) des Besucheraufkommens. Diese Werte sind dabei stabil zu den Werten des Vorjahres.

Näheres zu den Besucherzahlen nach Center- und Ortsgrößen können den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) entnommen werden.

6. Eintrittspreis

Eintrittspreis der Programmkinos 2011*
(in Euro)



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Der Programmkinobesucher zahlte 2011 für sein Kinoticket durchschnittlich 6,45 Euro. Dabei musste der Kinobesucher in den Programmkinosälen der Spielstätten mit ansonsten gemischtem Filmangebot auch in 2011 tiefer in die Tasche greifen (6,71 Euro) als beim Besuch eines reinen Programmkinos (6,40 Euro).

Der Besuch eines Programmkinos war in 2011 weiterhin knapp 1 Euro (94 Cent) günstiger als der bundesweite Durchschnittspreis einer Kinokarte von 7,39 Euro.

Im Vergleich zu 2010 ist der Besuch von Filmkunst jedoch überproportional teurer geworden. Während der Ticketpreis im bundesweiten Vergleich aller Kinosäle um 1,7 Prozent zunahm, stieg der durchschnittliche Besuch eines Filmkunstsaales um 4,2 Prozent. 2010 lag der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos noch bei 6,19 Euro.

Weitere Angaben zur Eintrittspreisentwicklung sind in Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Umsatz der Programmkinos 2011* (in Euro)	
Kinosäle in reinen Programmkinos	86.745.110
einzelne Programmkinosäle	18.963.090
Gesamt	105.708.201
BUNDESWEIT	958.096.499

Quelle: FFA

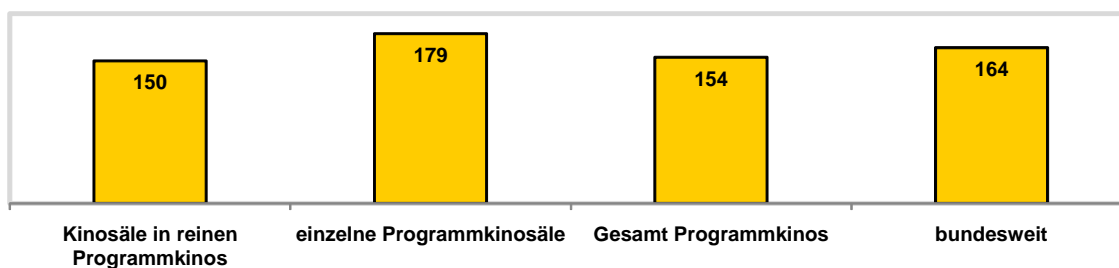
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Die Programmkinos konnten 2011 aus ihren Kinoticketverkäufen 105,7 Mio. Euro erwirtschaften. 82,1 Prozent dieser Einnahmen wurden in reinen Programmkinos erzielt, die verbleibenden 17,9 Prozent in den Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen. Die Programmkinos generierten somit 11,0 Prozent des bundesweiten Kinoumsatzes. Im Jahr 2010 lag der Wert bei 9,9 Prozent und 90,7 Mio. Euro.

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Orts- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) zu entnehmen.

7. Auslastung

Sitzplatzauslastung der Programmkinos 2011*



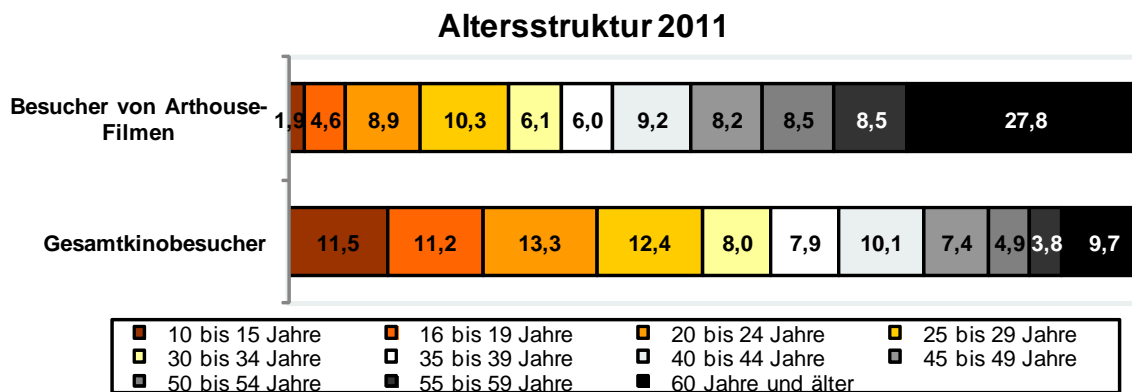
Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 95%

Die Sitzplatzauslastung der Programmkinos lag im Jahr 2011 bei 154 Besuchern pro Sitzplatz. Dabei war die Sitzplatzauslastung genau wie in 2010 in den einzelnen Programmkinosälen mit 179 Besuchern deutlich höher als die Sitzplatzauslastung der Kinosäle in reinen Programmkinos mit 150 Besuchern pro Sitzplatz. Der Wert der einzelnen Programmkinosäle lag damit über der bundesweiten Auslastung von 164 Besuchern pro Sitzplatz.

Nähere Angaben zur Auslastung sind in den Anlagen 8 bis 10 (Seiten 32 bis 34) zu finden.

8. Soziodemografische Merkmale



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

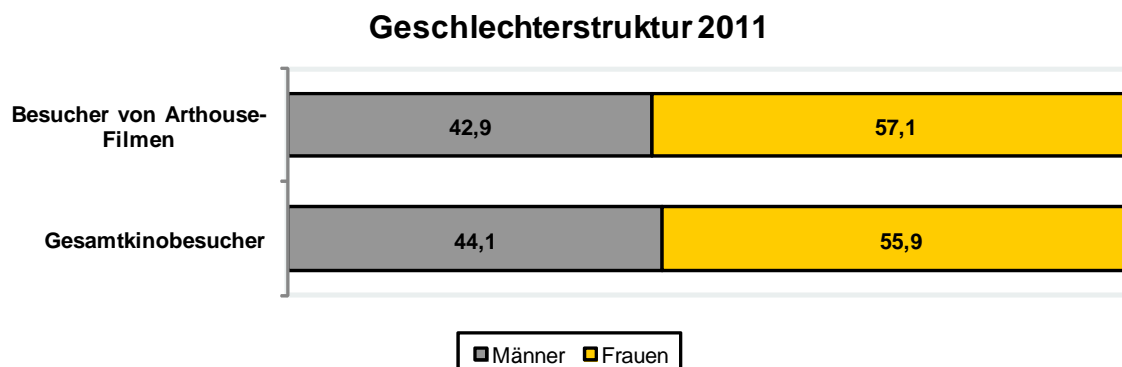
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Genau wie in den Vorjahren stellten in 2011 die Best Ager die stärkste Besuchergruppe von Arthouse-Filmen. 44,8 Prozent der Tickets für Filmkunst wurden von Personen im Alter von über 50 Jahren gekauft. Im Vergleich hierzu war das Kartenvolumen dieser Altersgruppe beim Gesamtkinobesuch mit 18,4 Prozent weniger als halb so groß.

Die Twens – mit 25,7 Prozent die stärkste Besuchergruppe im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher – waren mit 19,2 Prozent ebenfalls häufig im Publikum von Arthouse-Filmen vertreten.

Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) sind weniger häufig in Arthouse-Filmen anzutreffen. Wie in den Vorjahren bildete diese Altersgruppe lediglich 6,5 Prozent des Filmkunstpublikums. Dieser Wert ist durch den geringen Anteil von Kinderfilmen im Arthouse-Segment zu begründen. Bei den Gesamtkinobesuchern stellten die Teenager hingegen einen Anteil von 22,7 Prozent.

Das Durchschnittsalter des Publikums von Arthouse-Filmen lag im Jahr 2011 bei 46 Jahren. Damit war der Besucher von Filmkunst erneut 12 Jahre älter als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher mit einem Alter von 34 Jahren.

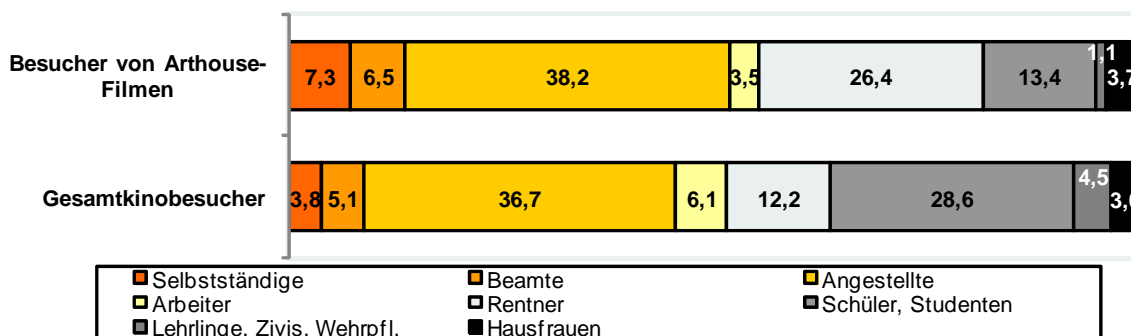


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Frauen waren auch im Jahr 2011 filmkunstaffiner als Männer. Dabei entsprach die geschlechtliche Verteilung der des Gesamtkinobesuchs.

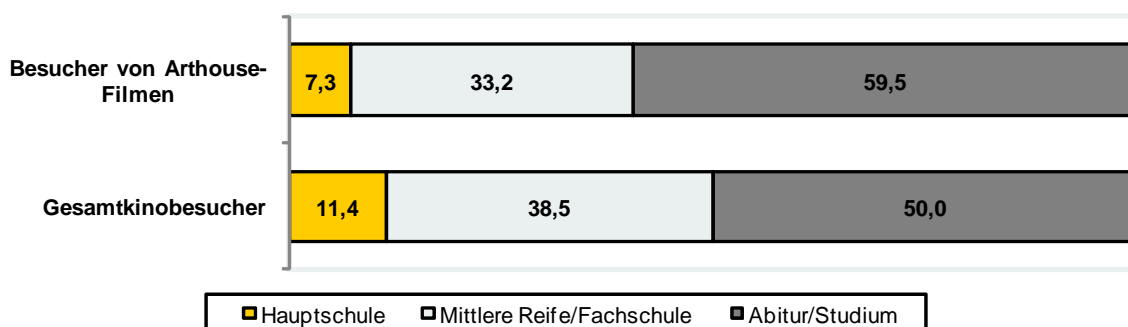
Berufsstruktur 2011



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die größte Besuchergruppe von Arthouse-Filmen bildeten 2011 wiederholt die Angestellten mit 38,2 Prozent. Diese Berufsgruppe löste auch im Durchschnitt aller Kinobesucher mit 36,7 Prozent die meisten Kinotickets. Rentner sind ebenfalls weiterhin besonders filmkunstaffin. Sie stellten 2011 gut ein Viertel (26,4 Prozent) des Publikums von Arthouse-Filmen. Im Gesamtkinobesuch war diese Gruppe mit 12,2 Prozent weniger als halb so groß. Schüler und Studenten andererseits, die 28,6 Prozent des Gesamtkinobesuchs ausmachten, stellten nur 13,4 Prozent des Filmkunstpublikums.

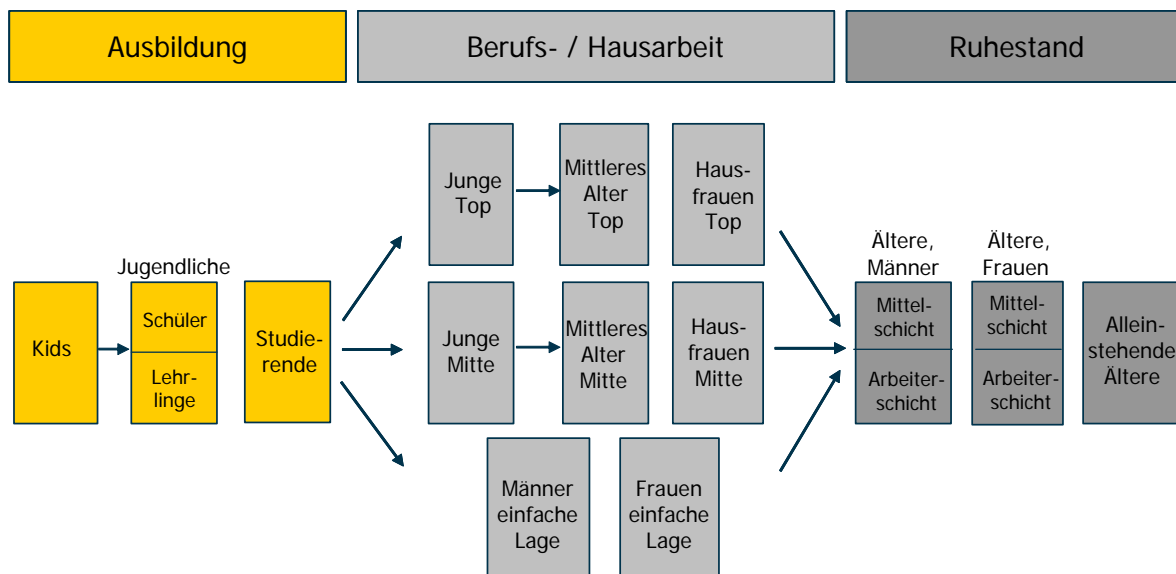
Bildungsstruktur 2011



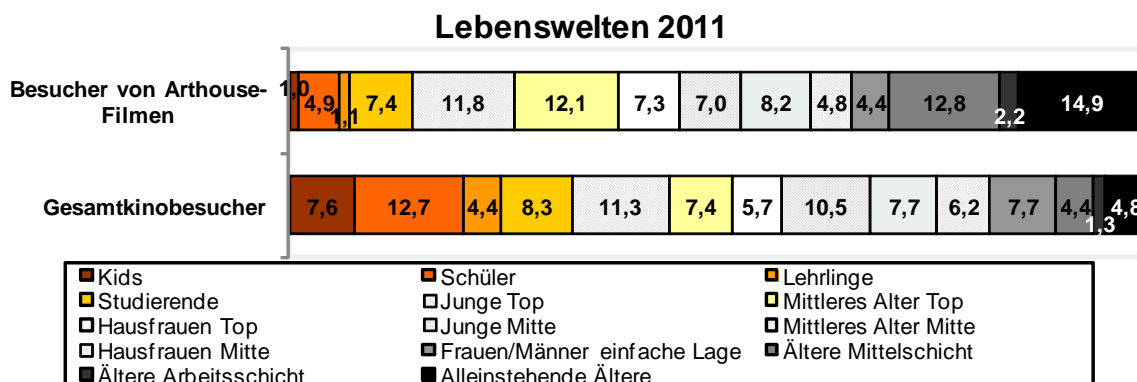
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Kinobesucher verfügen im Allgemeinen über eine höhere Bildung – dieses gilt umso mehr für Besucher von Arthouse-Filmen. Mehr als die Hälfte (59,5 Prozent) des Filmkunstpublikums des Jahres 2011 verfügte über das Abitur und/oder einen akademischen Abschluss. Dabei war der Bildungsgrad der Filmkunstbesucher mit weniger Hauptschulabgängern (minus 4,1 Prozent) und mehr Abiturienten/Akademikern (plus 9,5 Prozent) höher als der des durchschnittlichen Kinobesuchers und ist im Vergleich zu 2010 sogar um 3,3 Prozent gestiegen.

Neben den allgemeinen Altersgruppen, der Berufs- und Bildungsstruktur lassen sich die Kinobesucher von einem weiteren Standpunkt – den Lebenswelten – betrachten. Hier werden die Besucher der Arthouse-Filme nach Lebensabschnitten wie Ausbildung, Berufs-/Hausarbeit und Ruhestand analysiert. Berücksichtigt werden in dieser Betrachtung auch das Bildungsniveau sowie der Einkommensstatus. Die folgende Grafik gibt hierzu einen Überblick:



Der Bereich Ausbildung gliedert sich in Kids, Jugendliche (hier noch mal unterteilt in Schüler und Lehrlinge) und Studierende. In den Kategorien Berufs-/Hausarbeit und Ruhestand wird bei einigen Kategorien zusätzlich auch noch das Geschlecht berücksichtigt. Für das Jahr 2011 ergaben sich folgende Lebenswelten:



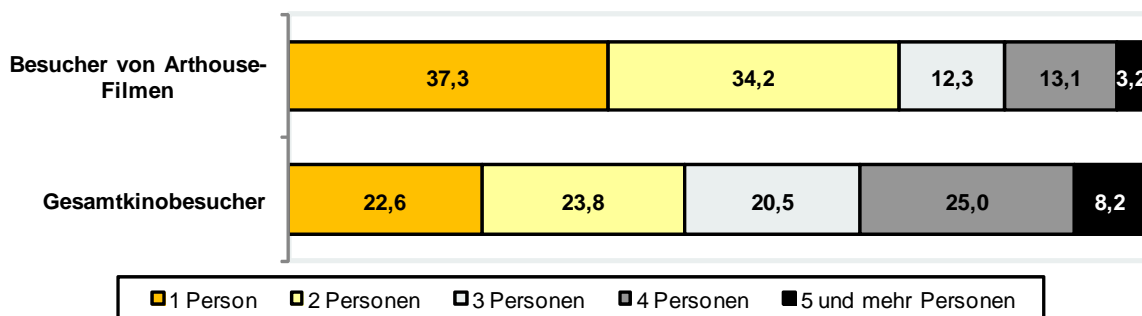
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die größten Besuchergruppen von Arthouse-Filmen in 2011 fanden sich bei den alleinstehenden Älteren (14,9 Prozent), den Älteren der Mittelschicht (12,8 Prozent), beim mittleren Alter Top (12,1 Prozent) und den Jungen Top (11,8 Prozent).

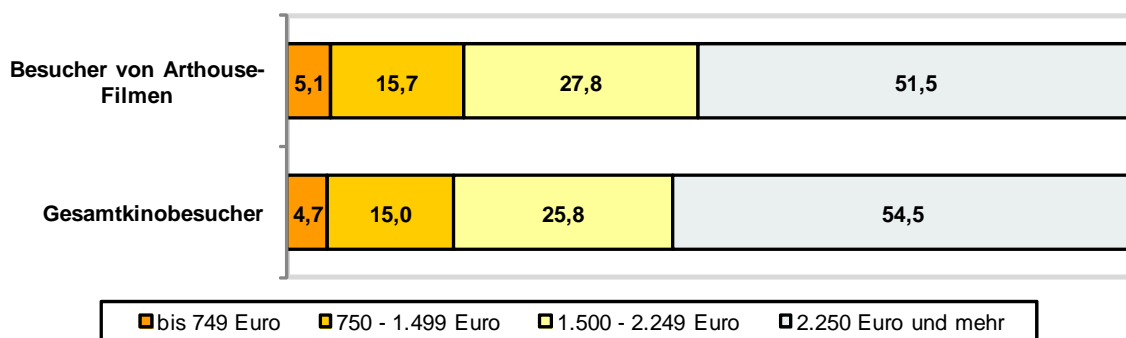
Ein Vergleich der Lebenswelten mit der allgemeinen Altersstruktur des Filmkunstpublikums lässt erkennen, dass die Hälfte des Arthouse-Publikums (50,2 Prozent) zu den mittleren bis älteren Generation zählte. Die gleichen Gruppen bildeten im Gesamtdurchschnitt lediglich 25,6 Prozent der Kinobesucher. Es zeigt sich aber auch, dass Kids und Schüler in 2011 im Vergleich zum Gesamtkinobesuch wesentlich weniger Tickets für einen Arthouse-Film lösten – 20,3 Prozent Anteil am Gesamtkinobesuch standen hier 5,9 Prozent Anteil am Arthouse-Publikum gegenüber.

Haushaltsgrößenstruktur 2011



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent.
 Fast zwei Drittel (71,5 Prozent) des Filmkunstpublikums lebten 2011 in Single- und Zwei-Personen-Haushalten. Im Vergleich hierzu bildeten diese Haushalte nur 46,4 Prozent des Gesamtkinobesuches.

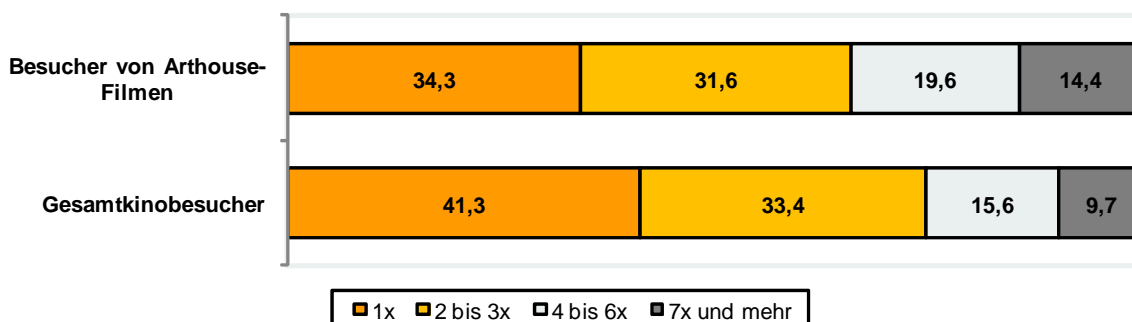
Einkommensstruktur 2011



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Der Anteil der Besserverdienenden unter den Kinobesuchern war im Jahr 2011 mit 54,5 Prozent konstant hoch. Dieser Wert bestätigte sich minimal abgeschwächt auch für das Filmkunstpublikum. Hier hatte gut die Hälfte der Besucher (51,5 Prozent) ein Haushalts-Netto-Einkommen von mindestens 2.250 Euro.

Besuchsintensitäten (Personen) 2011

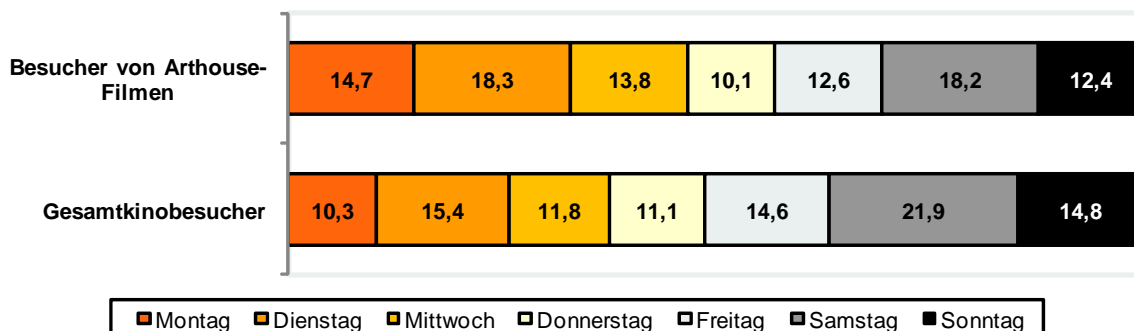


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Unter dem Filmkunstpublikum befanden sich auch in 2011 erneut überdurchschnittlich viele treue Kinogänger. Der Anteil der so genannten Heavy-User mit sieben und mehr Kinobesuchen lag mit 14,4 Prozent eindeutig über dem des Gesamtkinobesuchers von 9,7 Prozent. Allerdings hat sich der Wert der Heavy-User in 2011 fast halbiert. So lag ihr Anteil im Vorjahr noch bei 27,3 Prozent.

9. Kino- und filmspezifische Merkmale

Kinobesuch nach Wochentagen 2011



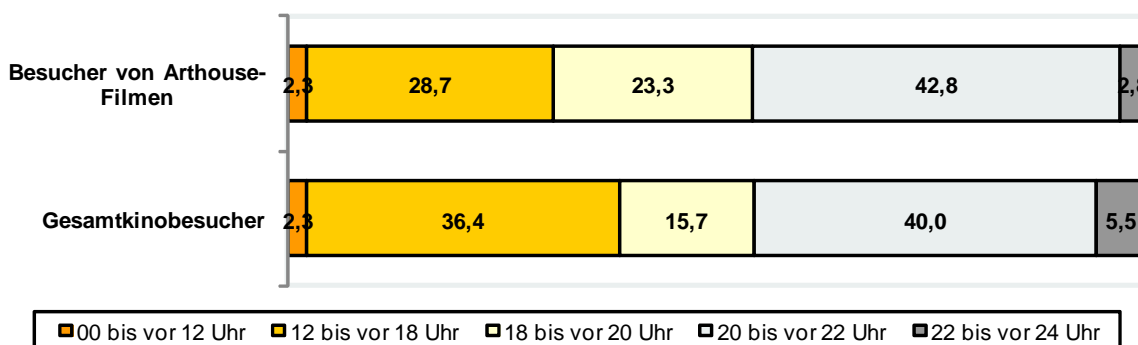
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse-Filmen favorisierten in 2011 weiterhin den Dienstag (18,3 Prozent) und Samstag (18,2 Prozent), um ins Kino zu gehen.

Wie in den Vorjahren schaute das Publikum von Arthouse-Filmen verstärkt Filme in der ersten Wochenhälfte an (46,8 Prozent). Im Vergleich hierzu fiel der Besucherandrang von Montag bis Mittwoch im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher mit 37,5 Prozent geringer aus.

Kinobesuch nach Filmbeginn 2011

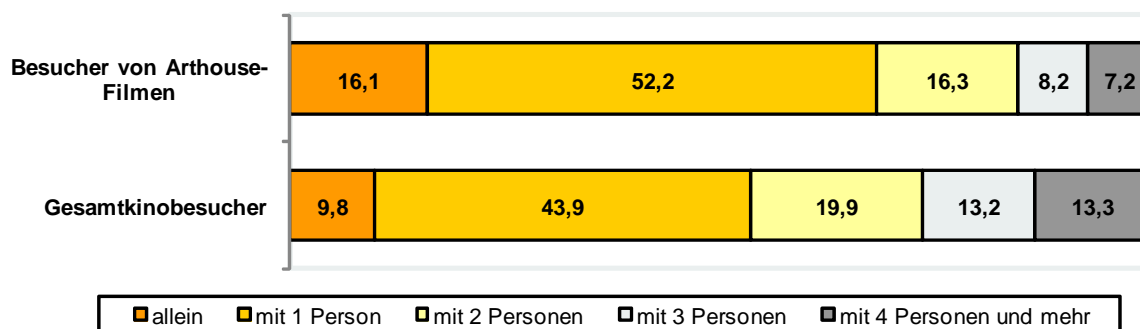


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Unabhängig davon, was für ein Film gesehen wurde, konzentrierte sich die Hauptbesuchszeit auch in 2011 auf die Abendstunden zwischen 20 und 22 Uhr. Unverändert zu 2010 lösten 42,8 Prozent des Filmkunstpublikums ihr Kinoticket für eine Vorstellung in diesem Zeitraum (Gesamtkinobesucher 40,0 Prozent). Mit 23,3 Prozent konnte sich der Anteil an Kinobesuchen von Arthouse-Filmen am frühen Abend zwischen 18 und 20 Uhr von 2010 zu 2011 leicht erhöhen. Der Anteil des Gesamtkinobesuchs lag in diesem Zeitfenster gleichbleibend bei 15,7 Prozent.

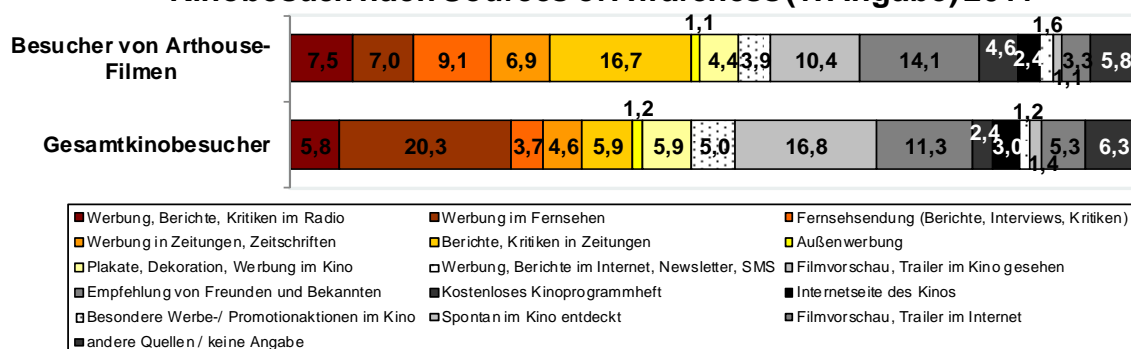
Kinobesuch nach Anzahl der Begleitpersonen 2011



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Zuschauer von Arthouse-Filmen bevorzugten wie in den Vorjahren den Kinobesuch zu zweit. Gut die Hälfte (52,2 Prozent) des Filmkunstpublikums ging mit einer Begleitperson ins Kino. Und auch der Kinobesuch alleine erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Entsprechend ihrer Haushaltsstruktur sahen mit 16,1 Prozent wesentlich mehr Besucher alleine einen Arthouse-Film als im Gesamtdurchschnitt aller Filme (9,8 Prozent).

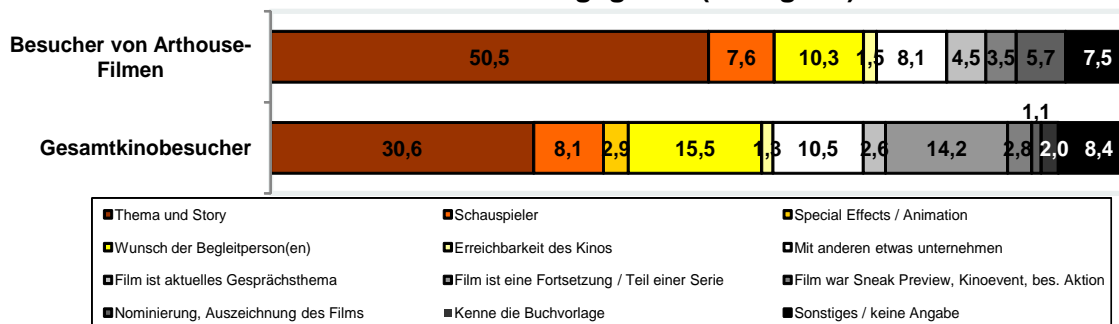
Kinobesuch nach Sources of Awareness (1. Angabe) 2011



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2011 gab das Filmkunstpublikum Berichte und Kritiken in Zeitungen als wichtigste Aufmerksamkeitsquelle der von ihnen besuchten Arthouse-Filme an (16,7 Prozent). 14,1 Prozent wurden durch Empfehlungen von Freunden und Bekannten auf Filmkunst aufmerksam und 10,4 Prozent durch Trailer im Kino. Werbung im Fernsehen – mit 20,3 Prozent erneut die wichtigste Aufmerksamkeitsquelle aller Kinobesucher – spielte auch in 2011 für das Filmkunstpublikum eine geringfügigere Rolle (7,0 Prozent).

Kinobesuch nach Entscheidungsgrund (1. Angabe) 2011

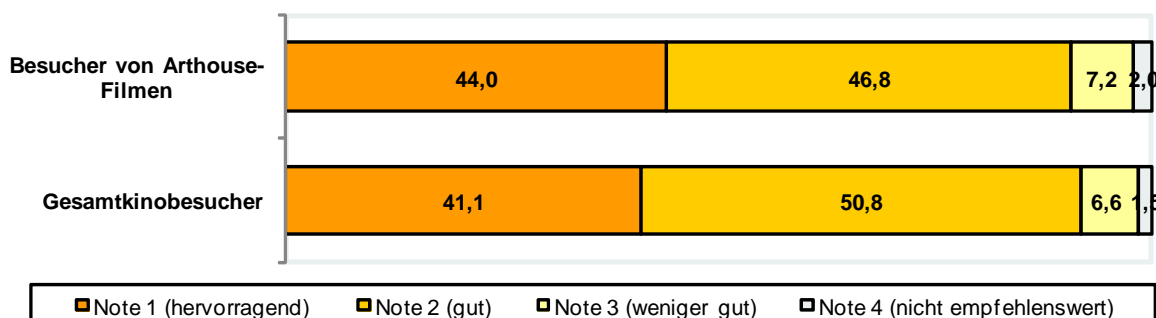


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Hälfte (50,5 Prozent) des Publikums von Arthouse-Filmen machte die Wahl eines Kinofilms von Thema und Story abhängig – weitaus mehr als beim Gesamtkinobesuch. Hier wurde nur knapp jede dritte Filmauswahl (30,6 Prozent) auf Basis dieses Kriteriums entschieden. Alle weiteren Gründe, wie der Wunsch der Begleitperson(en) (10,3 Prozent) oder der Wunsch, mit anderen etwas zu unternehmen (8,1 Prozent), wurden von den Befragten des Konsumenten-Panels weitaus weniger häufig als Motiv für den Kinobesuch von Filmkunst genannt. Insbesondere die Tatsache, dass ein Film Spezialeffekte einsetzte, eine Fortsetzung/Teil einer Serie oder eine Buchadaption war, spielte für das Filmkunstpublikum in 2011 keine Rolle.

Kinobesuch nach Filmbewertung 2011



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

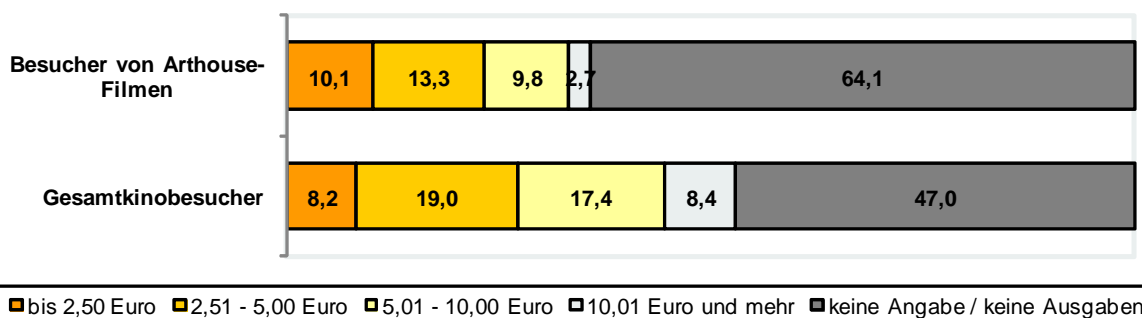
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Innerhalb des GfK-Panels werden vom Kinobesucher Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den Film ergibt. Arthouse-Filme erreichten 2011 im Bewertungsdurchschnitt die Note 1,67 (Gesamtdurchschnitt aller Filme 1,69).

Der bestbenotete Arthouse-Film im Jahr 2011 mit der Note 1,3 war *Die Nordsee von oben*, knapp dahinter folgten *The King's Speech* und *Der Gott des Gemetzels*, die von den Kinobesuchern jeweils die Note 1,4 erhielten.

Weitere Angaben zu den TOP 50 Arthouse-Filmen 2011 sind in der Anlage 11 (Seite 35) zu finden.

Kinobesuch nach Verzehr 2011



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2011 wurde erneut mehr verzehrt. Der Anteil aller Kinobesucher, die sich Speisen und Getränke im Kino kauften, lag 2011 bei 53,0 Prozent. In 2010 lag der Wert noch bei 52,1 Prozent, im Jahr 2009 bei 50,6 Prozent und in 2008 bei 49,4 Prozent.

Dabei zeigt sich jedoch auch, dass das Filmkunstpublikum in 2011 wieder deutlich weniger für den Verzehr ausgab als der Gesamtkinobesucher. Beim Besuch eines Arthouse-Films kauften knapp zwei Drittel (64,1 Prozent) keine Speisen und Getränke. In 2010 lag der Wert bei 63,5 Prozent und in 2009 bei 62,0 Prozent.

Diejenigen Filmkunstbesucher, die das Angebot des Concessionbereichs nutzten, gaben in 2011 durchschnittlich 5,16 Euro aus. Dieser Wert lag damit erstmals über der 5-Euro-Marke. In 2010 lagen die durchschnittlichen Ausgaben noch bei 4,78 Euro und in 2009 bei 4,81 Euro. Dennoch lagen die Ausgaben des Filmkunstpublikums weiterhin deutlich unter den Ausgaben des Gesamtkinobesuchers von 6,68 Euro.

10. Zusammenfassung

- 17,0 Prozent bzw. 787 Kinosäle in Deutschland waren 2011 Programmkinosäle.
- Davon befanden sich 650 Kinosäle in 435 reinen Programmkinos und 137 Kinosäle in 109 Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot.
- Über die größte Programmkinodichte 2011 verfügte Berlin, gefolgt von Hamburg und Bremen. Die geringste Programmkinodichte fand sich in Sachsen-Anhalt.
- 85 Prozent der Programmkinovorstellungen fanden in Spielstätten mit ein bis drei Kinosälen statt. Alle Programmkinosäle in Spielstätten mit neun und mehr Leinwänden gehörten zur Kategorie der Kinos mit einzelnen Programmkinoleinwänden. Kein reines Programmkino hatte mehr als acht Kinosäle.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände lag 2011 mit 135 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 171 Plätzen. Das größte Sitzplatzangebot boten dabei die Einzelhäuser (150 Sitzplätze) und die Programmkinosäle in Großstädten mit 200.001 bis 500.000 Einwohnern (156 Sitzplätze).
- Das Programmkino war in 2011 erneut eine Domäne der Großstadt. Knapp ein Drittel (30 Prozent) der Spielstätten mit Programmkinoangebot befanden sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Dennoch war auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkinolandschaft. 37 Prozent der Programmkinos konnten Ortschaften bis 50.000 Einwohnern zugeordnet werden.
- Programmkinos konnten im Kinojahr 2011 16,4 Mio. Kinobesucher für sich gewinnen und damit 12,6 Prozent des Gesamtkinobesuchs stellen. 83 Prozent der Kinotickets wurden dabei in reinen Programmkinos erworben und 17 Prozent in Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen. Filmtheater mit einem Saal (30%) und in Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern (47%) waren innerhalb der Programmkinos am erfolgreichsten.
- Der Kinobesuch eines Programmkinofilms kostete in 2011 durchschnittlich 6,45 Euro und lag damit 0,94 Euro unter dem bundesweiten Ticketpreis von 7,39 Euro.
- Arthouse-Filme waren 2011 besonders beim älteren Publikum – den so genannten Best Agern (Generation 50+) – beliebt. Sie stellten 44,8 Prozent der Kinobesucher dieser Filme. Damit war der durchschnittliche Filmkunstbesucher mit 46 Jahren 12 Jahre älter als der Gesamtkinobesucher.
- Frauen waren auch in 2011 erneut filmkunstaffiner als Männer.
- Das Filmkunstpublikum bestand auch in 2011 aus überdurchschnittlich vielen treuen Kinogängern. Der Anteil der so genannten Heavy-User mit sieben und mehr Kinobesuchen lag mit 14,4 Prozent deutlich über dem des Gesamtkinobesuchers von 9,7 Prozent. Allerdings hat sich der Anteil der Heavy-User unter den Besuchern von Arthouse-Filmen in 2011 fast halbiert. Ihr Anteil lag im Vorjahr noch bei 27,3 Prozent.
- Die Mehrheit (71,5 Prozent) der Besucher von Arthouse-Filmen lebte 2011 in Single- und Zwei-Personen-Haushalten. Dabei gingen sie am liebsten alleine (16,1 Prozent) oder zu zweit (52,2 Prozent) ins Kino.

- Die wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Arthouse-Filmen waren in 2011 Berichte und Kritiken in Zeitungen/Zeitschriften (16,7 Prozent), Empfehlungen von Freunden und Bekannten (14,1 Prozent) und Filmvorschau bzw. Trailer im Kino (10,4 Prozent).
- Für die Mehrheit des Filmkunstpublikums (50,5 Prozent) waren Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Arthouse-Films. Spezialeffekte, Sequels und Buchadaptionen hingegen spielten als Entscheidungskriterium keine Rolle.
- Der Besucher von Arthouse-Filmen gab auch in 2011 wieder seltener (35,9 Prozent im Vergleich zu 53,0 Prozent) und weniger Geld (5,16 Euro im Vergleich zu 6,68 Euro) für Speisen und Getränke im Kino aus als der durchschnittliche Kinobesucher.
- Der bestbenotete Arthouse-Film im Jahr 2011 war *Die Nordsee von oben* mit der Note 1,3. Knapp dahinter folgten *The King's Speech* und *Der Gott des Gemetzels* (Note 1,4).

Anlage 1: Programmkinostand 2011

Spielstätten	
reine Programmkinos	435
Kinos mit einzelnen Programmkinosälen	109
Gesamt	544
BUNDESWEIT	1.671
Kinosäle	
Kinosäle in reinen Programmkinos	650
einzelne Programmkinosäle	137
Gesamt	787
BUNDESWEIT	4.640
Sitzplätze	
Kinosäle in reinen Programmkinos	90.351
einzelne Programmkinosäle	15.807
Gesamt	106.158
BUNDESWEIT	791.983

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 2: Programmkinobestand nach Bundesländern 2011

Bundesland	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Baden-Württemberg	92	15	107	614
Bayern	110	40	150	809
Berlin	88	11	99	266
Brandenburg	11	2	13	140
Bremen	7	1	8	48
Hamburg	25	0	25	81
Hessen	36	9	45	325
Mecklenburg-Vorpommern	15	1	16	121
Niedersachsen	48	9	57	436
Nordrhein-Westfalen	118	25	143	860
Rheinland-Pfalz	12	9	21	201
Saarland	11	1	12	70
Sachsen	39	7	46	236
Sachsen-Anhalt	10	1	11	129
Schleswig-Holstein	19	2	21	170
Thüringen	9	4	13	134
BUNDESWEIT	650	137	787	4.640

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 3: Programmkinobestand nach Centergrößen 2011 (in Prozent)

Centergrößen	reine Programmkinos	einzelne Programmkinosäle	Gesamt Programmkinos	bundesweit
Spielstätten				
1 Saal	71%	0%	57%	49%
2 Säle	16%	30%	19%	14%
3 Säle	7%	17%	9%	10%
4 Säle	3%	11%	5%	6%
5-6 Säle	2%	17%	5%	8%
7-8 Säle	0%	13%	3%	7%
9 und mehr Säle	0%	12%	2%	5%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	435	109	544	1.671
Kinosäle				
1 Saal	48%	0%	40%	18%
2 Säle	21%	24%	22%	10%
3 Säle	14%	18%	15%	11%
4 Säle	8%	14%	9%	9%
5-6 Säle	7%	15%	9%	15%
7-8 Säle	1%	12%	3%	18%
9 und mehr Säle	0%	17%	3%	18%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	650	137	787	4.640
Sitzplätze				
1 Saal	52%	0%	44%	14%
2 Säle	18%	17%	18%	8%
3 Säle	14%	17%	15%	9%
4 Säle	8%	16%	9%	8%
5-6 Säle	7%	20%	9%	14%
7-8 Säle	2%	11%	3%	22%
9 und mehr Säle	0%	19%	3%	25%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	90.351	15.807	106.158	791.983

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 4: Programmkinobestand nach Ortsgrößen 2011 (in Prozent)

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Spielstätten				
bis 20.000	17%	29%	20%	28%
bis 50.000	14%	29%	17%	25%
bis 100.000	11%	14%	11%	13%
bis 200.000	12%	7%	11%	9%
bis 500.000	12%	9%	11%	8%
über 500.000	34%	11%	30%	18%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	435	109	544	1.671
Kinosäle				
bis 20.000	14%	27%	16%	20%
bis 50.000	10%	26%	13%	25%
bis 100.000	10%	13%	10%	16%
bis 200.000	14%	7%	12%	11%
bis 500.000	14%	9%	13%	10%
über 500.000	39%	18%	35%	19%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	650	137	787	4.640
Sitzplätze				
bis 20.000	12%	19%	13%	16%
bis 50.000	9%	25%	12%	22%
bis 100.000	8%	13%	9%	15%
bis 200.000	12%	11%	12%	12%
bis 500.000	16%	15%	16%	12%
über 500.000	42%	17%	38%	23%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	90.351	15.807	106.158	791.983

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreis 2011

Besucher	
Kinosäle in reinen Programmkinos	13.564.369
einzelne Programmkinosäle	2.825.214
Gesamt	16.389.583
BUNDESWEIT	129.579.115
Umsatz	
Kinosäle in reinen Programmkinos	86.745.110
einzelne Programmkinosäle	18.963.090
Gesamt	105.708.201
BUNDESWEIT	958.096.499
durchschnittlicher Eintrittspreis	
Kinosäle in reinen Programmkinos	6,40
einzelne Programmkinosäle	6,71
Gesamt	6,45
BUNDESWEIT	7,39

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreis nach Centergrößen 2011 (in Prozent)

Center- größen	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Besucher				
1 Saal	36%	0%	30%	8%
2 Säle	22%	15%	21%	6%
3 Säle	19%	12%	18%	8%
4 Säle	10%	13%	11%	7%
5-8 Säle*	13%	34%	16%	40%
9 und mehr Säle	0%	27%	5%	31%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	13.564.369	2.825.214	16.389.583	129.579.115
Umsatz				
1 Saal	34%	0%	28%	7%
2 Säle	22%	13%	21%	6%
3 Säle	20%	11%	19%	7%
4 Säle	10%	12%	10%	6%
5-8 Säle*	14%	34%	17%	41%
9 und mehr Säle	0%	29%	5%	34%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	86.745.110	18.963.090	105.708.201	958.096.449
durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)				
1 Saal	94	--	93	84
2 Säle	100	90	99	89
3 Säle	106	93	104	90
4 Säle	96	92	95	92
5-8 Säle*	108	102	107	101
9 und mehr Säle	--	110	114	109
Index	100	100	100	100
GESAMT	6,40	6,71	6,45	7,39

*Die Besucher- und Umsatzzahlen der Centergrößen 5-6 und 7-8 wurden aus Datenschutzgründen in dieser Tabelle zusammengefasst.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreis nach Ortsgrößen 2011 (in Prozent)

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Besucher				
bis 20.000	8%	14%	9%	11%
bis 50.000	4%	20%	7%	19%
bis 100.000	6%	14%	8%	15%
bis 200.000	14%	10%	13%	13%
bis 500.000	17%	16%	17%	13%
über 500.000	52%	25%	47%	28%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	13.564.369	2.825.214	16.389.583	129.579.115
Umsatz				
bis 20.000	7%	14%	8%	11%
bis 50.000	3%	19%	6%	18%
bis 100.000	6%	13%	7%	15%
bis 200.000	14%	10%	13%	13%
bis 500.000	16%	18%	16%	14%
über 500.000	54%	26%	49%	29%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	86.745.110	18.963.090	105.708.201	958.096.499
durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)				
bis 20.000	92	96	94	94
bis 50.000	83	93	90	95
bis 100.000	94	98	96	100
bis 200.000	97	101	98	102
bis 500.000	96	107	98	103
über 500.000	105	104	105	104
Index	100	100	100	100
GESAMT	6,40	6,71	6,45	7,39

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 8: Auslastung der Programmkinosäle 2011

Besucher pro Kinosaal	
Kinosäle in reinen Programmkinos	20.868
einzelne Programmkinosäle	20.622
Gesamt	20.825
BUNDESWEIT	27.927
Besucher pro Sitzplatz	
Kinosäle in reinen Programmkinos	150
einzelne Programmkinosäle	179
Gesamt	154
BUNDESWEIT	164
Sitzplätze pro Kinosaal	
Kinosäle in reinen Programmkinos	139
einzelne Programmkinosäle	115
Gesamt	135
BUNDESWEIT	171

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 9: Auslastung der Programmkinosäle nach Centergrößen 2011

Center- größen	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
-------------------	-----------------------------	-----------------------------------	------------------------------	------------

Besucher pro Leinwand (Index)				
1 Saal	75	--	75	44
2 Säle	104	60	96	62
3 Säle	134	70	121	69
4 Säle	128	92	118	73
5-8 Säle*	147	121	136	121
9 und mehr Säle	--	160	158	172
Index	100	100	100	100
GESAMT	20.868	20.622	20.825	27.927

Besucher pro Sitzplatz (Index)				
1 Saal	69	--	67	57
2 Säle	126	86	119	77
3 Säle	136	71	123	84
4 Säle	132	82	119	88
5-8 Säle*	145	109	135	112
9 und mehr Säle	--	139	161	124
Index	100	100	100	100
GESAMT	150	179	154	164

Sitzplatz pro Leinwand (Index)				
1 Saal	108	--	111	77
2 Säle	83	70	81	81
3 Säle	99	100	98	82
4 Säle	97	112	99	83
5-6 Säle	95	129	102	94
7-8 Säle	139	89	98	120
9 und mehr Säle	--	114	98	138
Index	100	100	100	100
GESAMT	139	115	135	171

* Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 10: Auslastung der Programmkinosäle nach Ortsgrößen 2011

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
-------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	------------------------------	------------

Besucher pro Leinwand (Index)				
bis 20.000	57	53	56	58
bis 50.000	37	78	51	76
bis 100.000	67	103	75	97
bis 200.000	103	139	106	122
bis 500.000	114	188	123	139
über 500.000	133	144	134	147
Index	100	100	100	100
GESAMT	20.868	20.622	20.825	27.927

Besucher pro Sitzplatz (Index)				
bis 20.000	64	74	68	73
bis 50.000	39	81	55	86
bis 100.000	76	107	84	98
bis 200.000	113	91	110	111
bis 500.000	105	113	106	115
über 500.000	123	147	123	120
Index	100	100	100	100
GESAMT	150	179	154	164

Sitzplatz pro Leinwand (Index)				
bis 20.000	89	71	83	80
bis 50.000	95	96	92	88
bis 100.000	88	96	89	98
bis 200.000	90	152	97	110
bis 500.000	109	167	116	121
über 500.000	108	98	109	122
Index	100	100	100	100
GESAMT	139	115	135	171

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 95%.

Quelle: FFA

Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme 2011

(Basis: Filmbesucherzahlen in 2011)

Filmtitel	Land	Start	Verleiher	Besucher
1 The King's Speech (Sp-Dra)	GB, AUS	17.02.2011	Senator	2.413.256
2 Black Swan (Sp-Thr)	USA	20.01.2011	20th Century Fox	2.193.307
3 Alanya - Willkommen in Deutschland (Sp-Ko)	D	10.03.2011	Concorde	1.427.072
4 Midnight in Paris (Sp-Ko)	E, USA	18.08.2011	Concorde	750.022
5 Der Gott des Gemetzels (Sp-Ko)	F, D, PL	24.11.2011	Constantin	563.824
6 Sommer in Orange (Sp-Ko)	D	18.08.2011	Majestic	535.283
7 Nichts zu verzollen (Sp-Ko)	F	28.07.2011	Prokino	512.136
8 Das Schmuckstück (Sp-Ko)	F	24.03.2011	Concorde	484.339
9 Pina (Dok-Mus)	D, F	24.02.2011	NFP	480.706
10 Das Labyrinth der Wörter (Sp-Dra)	F	06.01.2011	Concorde	417.412
11 Colombiana (Sp-Ac)	F	15.09.2011	Universum	324.028
12 Dreiviertelmond (Sp-Ko)	D	13.10.2011	Majestic	304.527
13 The Tree of Life (Sp-Dra)	USA	16.06.2011	Concorde	303.233
14 Melancholia (Sp-Dra)	DK, S, F, D	06.10.2011	Concorde	261.483
15 Le Havre (Sp-Ko)	FIN, F, D	08.09.2011	Pandora	249.937
16 Von Menschen und Göttern (Sp-Dra)	F	16.12.2010	NFP	208.515
17 Eine dunkle Begierde (Sp-Dra)	D, CDN, GB, CH	10.11.2011	Universal	207.637
18 Drei (Sp-Ko)	D	23.12.2010	X Verleih	206.666
19 127 Hours (Sp-Dra)	USA, GB	17.02.2011	20th Century Fox	203.764
20 Fasten auf Italienisch (Sp-Ko)	F	13.01.2011	Arsenal	194.705
21 Der ganz große Traum (Sp-Dra)	D	24.02.2011	Senator	193.060
22 Alles kosher! (Sp-Ko)	USA	30.06.2011	Senator	192.540
23 Die Nordsee von oben (Dok-Na)	D	09.06.2011	comfilm	184.061
24 Satte Farben vor Schwarz (Sp-Dra)	D, CH	13.01.2011	farbfilm	169.633
25 The Guard - Ein Ire sieht schwarz (Sp-Ko)	GB, IRL	22.09.2011	Ascot	164.664
26 Priest (Sp-H)	USA	12.05.2011	Sony	159.217
27 Serengeti (Dok-Na)	D	03.02.2011	Universum	155.986
28 Beginners (Sp-Dra)	USA	09.06.2011	Universal	155.945
29 Das Lied in mir (Sp-Dra)	D	10.02.2011	Schwarz-Weiß	153.070
30 The Ides of March - Tage des Verrats (Sp-Po)	USA	22.12.2011	Tobis	151.404
31 Another Year (Sp-Dra)	GB	27.01.2011	Prokino	149.766
32 Hereafter - Das Leben danach (Sp-Dra)	USA	27.01.2011	Warner Bros.	147.162
33 Der Name der Leute (Sp-Ko)	F	14.04.2011	X Verleih	145.474
34 Four Lions (Sp-Ko)	GB	21.04.2011	capelight	141.481
35 Der große Crash (Sp-Thr)	USA	29.09.2011	Koch Media	139.364
36 Die Haut, in der ich wohne (Sp-Thr)	E	20.10.2011	Tobis Film	137.855
37 We want Sex (Sp-Ko)	GB	13.01.2011	Tobis Film	130.101
38 Poll (Sp-Dra)	D, A, EST	03.02.2011	Piff!	129.736
39 Die anonymen Romantiker (Sp-Ko)	F, B	11.08.2011	Delphi	127.411
40 Nader und Simin - Eine Trennung (Sp-Dra)	IR	14.07.2011	Alamode	125.767
41 Goethe! (Sp-Dra)	D	14.10.2010	Warner Bros.	123.390
42 Beautiful (Sp-Dra)	E, MEX	10.03.2011	Prokino	121.826
43 Immer Drama um Tamara (Sp-Ko)	GB	30.12.2010	Prokino	120.279
44 Small World (Sp-Dra)	F, D	16.12.2010	Majestic	117.263
45 Kleine wahre Lügen (Sp-Ko)	F	07.07.2011	Tobis	115.168
46 Winter's Bone (Sp-Dra)	USA	31.03.2011	Ascot	113.229
47 Ich sehe den Mann deiner Träume (Sp-Dra)	USA, E	02.12.2010	Concorde	102.185
48 Jane Eyre (Sp-Dra)	GB	01.12.2010	Tobis	96.654
49 In einer besseren Welt (Sp-Dra)	DK, S	17.03.2011	Universum	95.427
50 Taste the Waste (Dok-Ges)	D	08.09.2011	W-film	88.746

(Sp) Spielfilm - (Dok) Dokumentarfilm / (Dra) Drama - (Ac) Action - (Ges) Gesellschaft - (H) Horror - (Ko) Komödie - (Mus) Musikfilm - (Po) Politfilm - (Na) Naturfilm - (Thr) Thriller

Besucher TOP 50 Arthouse-Filme	16.389.716
davon:	
deutsche Arthouse-Filme (inkl. Koproduktionen)	18
Besucher deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	5.552.080
Besucheranteil deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	33,88%
Gesamtbesucher aller Kinofilme 2011	128.421.536
Anteil TOP 50 Arthouse-Filme an Gesamtbesucherzahl	12,76%

Quelle: FFA, Angaben nach den Meldungen der Filmverleiher